

---

**Francia. Forschungen zur westeuropäischen Geschichte**  
Herausgegeben vom Deutschen Historischen Institut Paris  
(Institut historique allemand)  
Band 9 (1981)

DOI: 10.11588/fr.1981.0.50972

---

Rechtshinweis

Bitte beachten Sie, dass das Digitalisat urheberrechtlich geschützt ist. Erlaubt ist aber das Lesen, das Ausdrucken des Textes, das Herunterladen, das Speichern der Daten auf einem eigenen Datenträger soweit die vorgenannten Handlungen ausschließlich zu privaten und nicht-kommerziellen Zwecken erfolgen. Eine darüber hinausgehende unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder Bilder können sowohl zivil- als auch strafrechtlich verfolgt werden.

Detlef ILLMER, *Erziehung und Wissensvermittlung im frühen Mittelalter. Ein Beitrag zur Entstehungsgeschichte der Schule*, Kastellaun (A. Henn Verlag) 1979, 8°, 191 S.

Bei dem vorliegenden Band handelt es sich um den Wiederabdruck, mit geringfügigen Änderungen, eines Bändchens, das schon 1971 im Rahmen der Reihe »Münchener Beiträge zur Mediävistik und Renaissance-Forschung«, herausgegeben von der Arbo-Gesellschaft (aber Copyright des Verfassers) und unter einem anderen Titel erschienen ist: *Formen der Erziehung und Wissensvermittlung im frühen Mittelalter. Quellenstudien zur Frage der Kontinuität des abendländischen Erziehungswesens*. Neben einem neuen Druckbild – die vorliegende Ausgabe hat einen offenen Satz und hat vom Kursivdruck keinen Gebrauch gemacht – sowie einigen gestrafften Anmerkungen, deren Anzahl im übrigen gleichbleibt, haben sich keine Änderungen ergeben. Der Verfasser hat es freilich für gut befunden, sein Literaturverzeichnis um sieben Titel anzureichern, die in den Anmerkungen des Bändchens dann gar nicht oder nur einmal auftauchen, so das zum Thema zentrale Buch von G. Glauche (*Schullektüre im Mittelalter. Entstehung und Wandlungen des Lektürekansons bis 1200 nach den Quellen dargestellt*, München 1970, zit. S. 175, Anm. 98). Dagegen hat er es unterlassen, den Erstdruck von 1971 zu erwähnen, der weder im Literaturverzeichnis, noch im Vorwort, noch in der Einleitung genannt wird. Da es sich demnach gegenüber der Ausgabe von 1971 nicht um eine neue wissenschaftliche Darstellung handelt, sei hier auf die Rezensionen in *Paedagogica historica* 13 (1973) S. 155–158, *Mittellateinisches Jahrbuch* 9 (1973) S. 285f. und in *Gnomon* 47 (1975) S. 304–306 zurückverwiesen.

Martin HEINZELMANN, Paris

Hagiographie – Cultures et Sociétés, IV<sup>e</sup>–XII<sup>e</sup> siècles. Actes du Colloque organisé à Nanterre et à Paris (2–5 mai 1979), Paris (Etudes Augustiniennes) 1981, 606 S.

Die 32 Beiträge des vorliegenden Bandes, der mit Unterstützung des Centre National de la Recherche Scientifique und der Universität von Nanterre nun in der Reihe der Publikationen der Etudes Augustiniennes gedruckt werden konnte, gehen auf Vorträge eines Kolloquiums zurück, das das Centre de Recherches sur l'Antiquité Tardive et le Haut Moyen Age der Universität Nanterre (Paris-X) unter Federführung von Évelyne PATLAGEAN und Pierre RICÉ (Direktor des Centre) veranstaltet hat.

Die Organisatoren des Kolloquiums hatten ursprünglich die löbliche Absicht, die Beiträge um einige Themen zu gruppieren, die ihnen unter den gegenwärtigen Strömungen der hagiographischen Forschung vorrangig erschienen. Die Themen wurden dann auch als Teilüberschriften in der Publikation beibehalten, obwohl der Inhalt der einzelnen Beiträge nur in seltenen Fällen dem angegebenen Generalthema entspricht. Es handelt sich um: 1. Probleme der Überlieferung (*La transmission des récits hagiographiques*), 2. Autor und Publikum des hagiographischen Berichts (*La narration hagiographique, ses auteurs, son public*), 3. Wunder und Typologie der »Heiligkeit« (*Miracles et typologie de la sainteté*), 4. Hagiographischer Bericht und Heiligenverehrung (*Les récits hagiographiques et le culte*), 5. Hagiographie in der Geschichte (*L'hagiographie dans l'histoire*).

Wenn dieses Schema nur sehr unvollständig befolgt wurde, so hat das Kolloquium seine Hauptaufgabe, um dieses vorweg zu nehmen, doch vollständig erfüllt. Eine Hauptaufgabe, die zweifellos in der Information über die verschiedenen Forschungsrichtungen liegt, die gleichzeitig als Anregung für weitere Forschungen dienen werden. Diesem Anliegen entsprechen offensichtlich die Berichte des Père Joseph VAN DER STRAETEN (*Société des Bollandistes*), *La »Bibliotheca hagiographica latina«* et son prochain supplément, S. 89–92, mit der Ankündi-